

# Tumorthherapie

## Praktische Nutzung der krebshemmenden Eigenschaften von Cannabinoiden

- ➊ Krebs bezeichnet in der Medizin die unkontrollierte Vermehrung und das wuchernde Wachstum von Zellen, d. h. eine bösartige Gewebeneubildung (maligne Neoplasie) bzw. einen malignen (bösartigen) Tumor (Krebsgeschwulst). Bösartig bedeutet, dass neben der Zellwucherung auch Absiedelung (Metastasierung) und Invasion in gesundes Gewebe stattfindet.

### Klassische Behandlung

Aktuelle Behandlungsmethoden sind die chirurgische Entfernung des Tumors und Therapien mit dem Ziel des Wachstumsstopps oder eine Rückbildung des Tumors zu erzielen. Dazu zählen Strahlentherapie, Medikamentenbehandlung (mit Zytostatika = Chemotherapie), Antihormontherapie, Krebsimmuntherapie sowie die Elektrochemotherapie.



**Dr. Franjo Grotenhermen**

Allgemeinmediziner, Betreiber einer privatärztlichen Praxis, Mitbegründer und Geschäftsführer der IACM, Autor mehrerer Bücher zum Thema medizinisches Cannabis (D)

### Behandlung mit Cannabis

Man muss zwischen der **symptomatischen Therapie** von Appetitlosigkeit, Übelkeit, Schmerzen und Depressionen einerseits und **krebshemmenden Eigenschaften von Cannabinoiden** andererseits differenzieren. Die palliative Therapie von Krebserkrankungen mit cannabisbasierten Medikamenten ist symptomatisch und aufgrund der klinischen Datenlage weitgehend akzeptiert. Anders jedoch sieht es mit dem Stellenwert von Cannabis zur Krebshemmung aus. Die Behandlung mit Cannabis und seinen Wirkstoffen ist grundsätzlich eine mögliche komplementäre Option in der Krebstherapie. Wir wissen aus mehr als 100 tierexperimentellen Studien mit verschiedenen Cannabinoiden bei einer ganzen Reihe von Krebserkrankungen, dass Cannabinoide durch verschiedene Mechanismen krebshemmende Eigenschaften aufweisen. Im Labor zeigen sich insbesondere eine Hemmung des Krebswachstums, der Metastasierung, der Blutgefäßneubildung im Krebs, der Reduzierung von Resistenzbildung gegen bestimmte Chemotherapeutika sowie immunmodulatorische Effekte. Im Tierversuch gab es allerdings auch drei Ausnahmen. Diese betreffen zwei Brustkrebs-Modelle mit Mäusen und ein Lungenkrebs-Modell, in denen THC das Wachstum der Tumoren förderte. Alle anderen Tierversuche bei unterschiedlichen Krebsarten, inklusive Brustkrebs und Lungenkrebs, ergaben, dass THC, CBD, CBG und viele synthetische Cannabinoide krebshemmende Eigenschaften aufweisen.

- ➋ Cannabis kann Symptome einer Krebserkrankung und die Nebenwirkungen einer Tumorthherapie lindern. Es wird eingesetzt zur Reduzierung von Schmerzen und Übelkeit sowie zur Verbesserung von Appetit und Schlaf. **Vor allem in der Palliativbetreuung von Krebspatienten kann der Einsatz von medizinischem Cannabis zu einer erheblichen Steigerung der Lebensqualität beitragen.** Während für THC schmerzlindernde, appetitsteigernde und muskelentspannende Eigenschaften im Vordergrund stehen, wirkt CBD vor allem angstlösend und entzündungshemmend. THC und CBD hemmen das Tumorwachstum.
- ➌ Da die krebshemmenden Eigenschaften von Cannabis im Allgemeinen nur bei sehr hohen Dosierungen einsetzen, können akute Nebenwirkungen auftreten. Diese betreffen vor allem die Psyche und die psychomotorische Leistungsfähigkeit, sowie das Herz-Kreislauf-System. Sie äußern sich durch psychische Verwirrtheit, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Blutdruckabfall, Herzrasen und Mundtrockenheit. Bei regelmäßiger Einnahme tritt meist eine Gewöhnung ein.

### Zugang zu Medizinischem Cannabis

Die Verschreibung von medizinischem Cannabis können alle Ärzte vornehmen, die über Erfahrung und Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Was den rein verschreibungspflichtigen Aspekt betrifft, so kann jeder Arzt Cannabis auf einem „weißen“ Rezept verschreiben. Verschreibung von medizinischem Cannabis gegen onkologische Schmerzen oder bei Appetitlosigkeit und Erbrechen von Patienten in Chemo- oder Radiotherapie, gehören zu den im Ministerialdekret vom 9. November 2015 angeführten Pathologien, für welche die kostenlose Abgabe durch den Gesundheitsdienst vorgesehen ist.

Ausführliche Informationen auf unserer Website!



Beratung



Patientenvereinigung Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen  
T. +39 0471 181 71 67

[www.cannabissocial.eu](http://www.cannabissocial.eu)

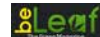
realisiert mit der Unterstützung von



partner



sponsor



Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotenen Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.